



ANFRAGE		Vorlage Nr.:	2017/0371	
Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke)				
Vierordtstraße in Palmbach – Ehrung eines Kriegshetzers				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	27.06.2017	26	x	

1. Ist der Stadtverwaltung das Gedicht „Deutschland, hasse!“ von Heinrich Vierordt bekannt, das dieser als „Kriegsruf“ im November 1914 veröffentlichte? *(das Gedicht ist der Anfrage als Anlage beigelegt)*
2. Sind der Stadt folgende Aussagen von prominenten Zeitgenossen des Hofrates Vierordt zu Gedicht und Autor bekannt:
 - a) Romain Rolland: Vierordt gehöre zu den „lächerlichen Sängern des germanischen Chauvinismus“ und den „verbrecherischen Dichtern, die durch verlogene Berichte zum Hass anstacheln“.
 - b) Josef Luitpold Stern: Das Gedicht sei ein Beispiel dafür, dass „der geistige Landsturm im Augenblick zur Stelle gewesen“ und die deutschen Lyriker „plötzlich Hasser geworden“ seien
 - c) Helene Stöcker bezeichnete die „blutrünstigen Verse eines Hofrates Vierordt“ als „abschreckendes Beispiel“ Was soll man zu so einer Benebelung durch den Blutrausch noch sagen?“
3. Ist der Stadt bekannt, dass der Dichter Heinrich Vierordt Adolf Hitler u.a. folgende Zeilen widmete: „Du bist mehr als König und Kaiser, Du bist es Volkes Festzusammenschweißer“?
4. Hält die es die Stadt in Anbetracht dieser Informationen noch für angebracht, dass dem Namen Heinrich Vierordt mit der Straßenbenennung in Palmbach weiterhin ein ehrendes Andenken gewährt wird?
Wenn ja, warum?

Wenn nein, was wird die Stadt in Bezug auf die Vierordtstraße in Palmbach unternehmen, deren Namensbezeichnung derzeit noch eine Ehrung für einen dichtenden chauvinistischen Kriegshetzer darstellt?
5. Hält die Stadt folgendes für angemessen? Auf dem Friedhof in Palmbach steht eine sog. Dichterbank in Erinnerung an Heinrich Vierordt. Die Inschrift darauf ist ein Geistesprodukt des dichtenden Hofrats: „Was knochig kernhaft erdenstark – das sprießt aus deutschem Bauernmark.“
6. Hält die Stadt diese Dichterbank für ein Objekt zeitgemäßer Erinnerungskultur?
Wenn ja, warum?

Wenn nein, was wird die Stadt in Bezug auf die Dichterbank des Hofrates Heinrich Vierordt unternehmen?

Sachverhalt / Begründung:

Heinrich Vierordt wurde 1855 in Karlsruhe geboren und starb 1945 in Triberg. Vierordt, Hofrat, lebte von Geburt an in Karlsruhe, bis sein Haus im Herbst 1944 völlig zerstört wurde.

Alle Informationen zu Heinrich Vierordt sind entnommen: Ein schreckliches Gedicht, von Dr. Johannes Werner, in: Badische Heimat 1/2017

unterzeichnet von:
Sabine Zürn
Niko Fostiropoulos